

Tafel-/ Wirtschafts- / Mostapfelsorten (extensiver Anbau/Hausgarten; Seehöhe > 800m; Kärnten)

Vorbemerkung:

Die vorliegende Sortenempfehlung ist vornehmlich für den **extensiven Obstbau und Hausgärten** ausgelegt. Dementsprechend wurden Sorten ausgewählt, die als **Hoch- bzw. Halbstämme auf entsprechender Unterlage** (Sämling bzw. mittelstarkwüchsige Klonunterlagen wie z.B. MM106), gezogen werden.

In die folgende Übersicht sind Angaben zur Feuerbrandtoleranz verschiedener (internationaler) Quellen eingearbeitet - ergänzt oder korrigiert aufgrund eigener aktueller Erfahrungen.

Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und auch nicht auf absolute Zuverlässigkeit.

Bei der Interpretation sind folgende Punkte zu beachten:

1. Die Angaben widerspiegeln hauptsächlich die Anfälligkeit auf Befallsfortschritt. Die Empfänglichkeit für Blüten- oder Triebinfektionen ist überwiegend witterungsbedingt und wird deshalb nur berücksichtigt, wenn eine Tendenz zu Nachzüglerblüten oder spätem Verholzen besteht.
2. Jungbäume und Niederstämme sind in der Regel immer physiologisch aktiver und lassen somit eine raschere Befallsentwicklung zu als Altbäume.
3. Die Feuerbrand-Bakterien können ein regional unterschiedliches Befallsverhalten entwickeln, so dass Angaben zur Sortenanfälligkeit effektiv abweichen können.
4. Sorten welche bei der Pflückreife Mitte – Ende Oktober angegeben haben, sollten nur in Gunstlagen angepflanzt werden!
5. Es wurde darauf geachtet, traditionelle Kärntner Sorten in die Sortenliste bevorzugt zu berücksichtigen, allerdings mit dem Schwerpunkt auf feuerbrandtolerante Sorten. Dazu wurden auch einige Neuzüchtungen und bewährte Sorten aus anderen Bundesländern in die Liste aufgenommen. Die Sortenliste kann und wird erweitert werden, sobald weitere Untersuchungen/Erfahrungen zum Infektionsverhalten vorliegen. Für Erfahrungen aus der Praxis sind wir dankbar und bitten um Rückmeldung.

Obstbauversuchsanlage der Kammer für Land- und Forstwirtschaft Kärnten

Schulstraße 6

A-9433 St. Andrä

Tel: 04358/2296

e-mail: obstbau@lk-kaernten.at

www.ova-online.at



Sorte	Pflückreife/Genußreife	Zucker/Säuregehalt	Anmerkungen	Alternanz
Apfel aus Croncels	September/ bis E. Oktober	Hoch/hoch	Frosthart, allerdings mittel schorf- und mehltauanfällig; früh reifender Tafel- und Haushaltsapfel; bedingt für Verarbeitung geeignet; Mittelstarkwüchsig, mit schönen Stämmen und kugeliger Krone, daher ideal für Straßenbepflanzung;	jedes 2. Jahr hohe Erträge, setzt aber nie gänzlich aus
Baumanns Renette	Anfang Oktober/ Anfang Dezember	mittel/mittel	Für nährstoffreiche, mittelfeuchte Standorte, ansonsten kleine Früchte und krankheitsanfällig; Tafel- und Wirtschaftsapfel; mittelstarker Wuchs, muß allerdings von Zeit zu Zeit zurückgeschnitten werden, da sich gerne lange Astfahnen bilden; guter Pollenspender; Ertrag früh einsetzend und hoch	gering
Batullenapfel	A – M Oktober/ vom Baum weg bis Mai	k. A.	Wenig anfällige Sorte, für allen Höhenlagen; auch gut geeignet warme und trockene Lagen; Ausgezeichnete Tafel- und Verarbeitungssorte; mit ausgezeichnetem Geschmack, problemloser Lagerung (fault am Lager kaum) und langer Genußreife Anfangs stark wachsend, dann schwächer, mit mittelgroßen, aufrechten Kronen; mittelfrühe Blüte; Ertrag mittelfrüh einsetzend, mittelhoch und kaum alternierend	gering
Berner Rosenapfel	M Oktober/ November - Februar	Mittel/mittel	Für gute, relativ feuchte Apfelböden; Staulagen und zu trockene Lagen sollten vermieden werden (Blutlaus, Schorf); ansonsten jedoch ausgezeichnete Sorte insbesondere für Höhenlagen Tafel- und Wirtschaftsapfel (bes. für reinsortige Produkte); Ertrag setzt früh ein, ist regelmäßig und hoch; Sorte verlangt jedoch regelmäßige Schnittmaßnahmen, da sonst die Fruchtqualität leidet	gering
Bittenfelder Sämling	M. Oktober – A. November/ bis März lagerfähig	Hoch/mittel	Anspruchslos und widerstandsfähig; Ausgezeichneter Saft- und Mostapfel (auch als Säurelieferant in gemischt sortigen Produkten); herbfruchtig bis säuerlich;	Mittelhoch

			Zuckerreichtum durch Säure überdeckt; in Höhenlagen jedoch nicht ausreifend; benötigt daher relativ günstige Anbauzonen; Anfangs schwach wachsend, dann starkwüchsig; spätblühend; Ertrag setzt spät ein, ist dann aber hoch, jedoch alternierend; <u>Bewährte Sämlingsunterlage</u>	
Boikenapfel	M. - E. Oktober/ Jänner bis Mai	Gering/gering	für raue Lagen und auch schwere Böden geeignet; kupferempfindlich; Früchte jedoch Windfest, weitstgehend unempfindlich gegen Krankheiten Tafel- und Wirtschaftsapfel, weniger zur Vergärung geeignet; sortentypischer weinfruchtiger Geschmack; am Lager lange haltbar; Anfangs stark-, dann mittelstarkwüchsig mit hochgewölbter, breit ausladender Krone; spätblühend, daher kaum Ausfälle durch Spätfröste Nachteilig allerdings später Ertragseintritt und nur mittlere Erträge, die zudem noch gerne alternieren	Hoch
Brünnerling	M – E. Oktober/ Bis Dezember lagerfähig	Mittel/mittel	Auch für rauere Lagen geeignet; allerdings schorfempfindlich; typischer und sehr wichtiger Saft- und Mostapfel; <u>als Tafelapfel kaum geeignet</u> Starkwüchsig, mit breiter Krone; Ertragseintritt mittelfrüh, hoch, jedoch mit Neigung zur Alternanz; Sorgfältiger Kronenaufbau im Jugendstadium und gelenkter Ertragseintritt in den Jugendjahren können dies etwas beeinflussen	Mittelhoch
Bramleys Seedling	M Oktober/ November bis März	Mittel/hoch	Langlebige Sorte mit mittleren Ansprüchen; widerstandsfähig, jedoch stippeanfällig Wirtschafts-, Saft- und Mostapfel; benötigt Befruchtersorte (Oldenburg, Schweizer Glockenapfel, James Grieve, Goldparmäne); starkwüchsig, mit breiter, etwas hängender Krone; derzeit in Kärnten nur im Versuchsanbau	gering
Coulons Renette	A – M Oktober/ Dezember bis März	Hoch/k.A.	Großfrüchtige, graubraun berostete Sorte mit guter Haltbarkeit und guten Ertragseigenschaften; liebt feuchte Böden OHNE Spätfrostgefahr. Späte Blüte, allerdings schlechter Pollenspender, da triploid; Tafel- und Wirtschaftsapfel Breite und ausladende Krone; früher Ertragseintritt, hoher, regelmäßiger Ertrag;	gering
Danziger Kantapfel	M. September/ bis	Mittel/mittel	Frostharter, absolut witterungsunempfindlicher Apfel für raue	mittel

	Dezember		Lagen und Hochstämme; Wirtschafts-, Saft-, Most- und bedingt als Tafelapfel (druckempfindlich); Starker Wuchs mit ausladender, hochgewölbter Krone; mittelspäte, lange Blüte; Ertrag setzt eher spät ein, dann aber reich	
Engelsberger Renette	M September – A. Oktober/ sofort verarbeiten	Mittel/hoch	Sehr spätblühend, für spätfrostgefährdete Lagen; erfordert allerdings ebenfalls spätblühende Befruchtersorte;(Bittenfelder, Champagner Renette) ; in warm-trockenem Klima sehr widerstandsfähig, auf nassen Standorten krebsempfindlich Ausgezeichnete Mostsorte mit guten Verwertungseigenschaften; Mittelstark wachsend; Ertrag setzt mittelfrüh ein, ist dann hoch, aber etwas alternierend	mittelhoch
Erbachhofer Weinapfel	M. September/bis März	Mittel/gering	Robust und sehr ertragreich; etwas feuerbrand-, schorf- und mehltauempfindlich; Ausgesprochener Saft- und Mostapfel mit guten Verarbeitungseigenschaften; Vorteilhaft ist lange Haltbarkeit am Lager, die eine spätere Verarbeitung außerhalb der Arbeitsspitzen möglich macht; Nachteilig ist die – für Mostäpfel typische- kleine Fruchtgröße; Guter Befruchter; Blüte mittelfrüh, daher etwas frostempfindlich Kugelig, mittelstarker Wuchs Alternierende, in Tragjahren jedoch sehr hohe, Erträge Ertrag setzt mittelfrüh ein	hoch
Florina (Querina)	E. September/ Ab November	Hoch/mittel	Nur bis in mittlere Lagen, für hohe Lagen liegen Körnten noch keine Erfahrungen vor; schorfbesistente, gegen Mehltau wenig anfällige Sorte; gering frostempfindlich; wird als sehr gering Feuerbrandempfindlich beschrieben; Tafelapfel; Stark wachsend; hoher Ertrag, allerdings etwas alternierend; Standardsorte im ökologischen Obstbau	mittel
Gravensteiner	E. August – M. September	Hoch/mittel	Hohe Ansprüche an Boden und Wasserversorgung; aufgrund der frühen Blüte Spätfrostempfindlich, sowie schorf- und mehltauanfällig; nur für ausreichend feuchte Lagen Ausgezeichneter Herbstapfel mit auffällig gutem Aroma („Duftapfel“) und guter Verarbeitungsqualität; Aroma auf starkwüchsigen Unterlagen besser ausgebildet; Starkwüchsiger Baum, der große, landschaftsgestaltende Kronen	Mittel - stark

			bildet und sehr alt werden kann; mittelhoher Ertrag, der spät einsetzt und alterniert; Mäßiger Schnitt notwendig; Nebentriebe zur Fruchtholzbildung NICHT schneiden	
Gr. Rheinischer Bohnapfel	E. Oktober – A. November/ bis Mai	Mittel/gering	nur bis in mittel hohe Lagen. In ausgesprochenen Hochlagen reift er nicht genügend aus. schorfanfällig, sonst jedoch sehr robust; Als Aromaträger sehr wichtiger Verwertungsapfel; Mittelstark – stark wachsend; Bäume können sehr alt werden und bilden großvolumige, landschaftsgestaltende Kronen aus; Ertrag setzt spät ein, ist mittel bis hoch, jedoch alternierend	hoch
Grüner Stettiner	A – M Oktober/ Dezember bis April	Sehr hoch/gering	Robuster Apfel für raue Lagen; Obwohl Apfel säuerlich im Geschmack, sehr hoher Zuckergehalt (Fruktose); Tafel-, Wirtschafts- und Mostapfel Erträge relativ regelmäßig und mittelhoch; Wird in der Literatur als sehr gering feuerbrandempfindlich beschrieben	gering
Hauxapfel	M-E Oktober/ bis März lagerfähig	Mittel/hoch	Robust und frohwüchsig; nur auf nassen Böden etwas mehltauempfindlich Saft- und Mostapfel; <u>als Tafelapfel kaum geeignet</u> ; Stark wachsende, landschaftsgestaltende Bäume Ertragseintritt etwas verzögert, dann aber hoch und regelmäßig	Gering
Himbeerapfel von Holovous	Anfang Okt./ November bis März	k. A.	Geschmacklich ausgezeichneter Tafelapfel (intensives Himbeer- und Rosenaroma) mit guter Verarbeitungsqualität (Brand); Allerdings Druckempfindlich und stark alternierend; Blüte früh, daher spätfrostgefährdet; verlangt für gute Erträge guten Boden und regelmäßige Pflege Später Ertragseintritt; Guter Pollenspender Schwach wachsend, mit teils überhängenden Kronen	hoch
Kaiser Wilhelm	Anfang Okt./ November bis März	Mittel/mittel	Sehr wüchsige, gesunde, sehr langlebige Sorte für den Landschaftsobstbau Bei großen Früchten sind allerdings Stippe und Fleischbräune manchmal ein Problem; Verwendung als Tafel-, Saft- und Mostapfel; Da Bäume rasch und stark wachsen, nur mäßiger Schnitt empfohlen; Triploide Sorte, daher schlechter Befruchter; Blüte mittelfrüh und lang anhaltend; Ertrag setzt spät ein, ist dann aber hoch und kaum alternierend	Wenig - mittel

Kronprinz Rudolf	M. September/ bis Anfang Jänner	Mittel/gering	Bekannte steir. Lokalsorte; frosthart, allerdings schorfempfindlich Starkwüchsig, mit hochpyramidalen Kronen (sorgfältiger Erziehungsschnitt notwendig); Tafelsorte, auch zum Saften und Mosten geeignet Blüte mittelfrüh; guter Pollenspender Ertragseintritt früh und mittel alternierend;	mittel
Landsberger Renette	M-E Oktober/ bis März lagerfähig	Mittel/mittel	Mittel- bis stark wachsender Bäume; aufgrund der Mehltau- und Schorfempfindlichkeit nur für offene Lagen empfehlenswert; Frucht mit feinem Aroma und auch im normalen Keller lange haltbar; Tafel- und Wirtschaftsapfel Blüte mittelfrüh und lange anhaltend Ertrag setzt früh ein, ist hoch und regelmäßig;	gering
Lavanttaler Bananenapfel	M. September/ bis Anfang November	Mittel/gering	Gesund und widerstandsfähig, nur in ausgesprochenen Schorflagen etwas schorfempfindlich; Ausgezeichneter Tafel und Verarbeitungsapfel (v. a. als Destillat) Auch auf Sämling relativ schwachwüchsig; kommt früh in Ertrag, welcher dann jedoch nur mittelhoch ist; alterniert dafür kaum; Blüte ist spät; In der Jugend ist eine straffe Kronenerziehung notwendig, um die Fruchtbarkeit des Baumes zu fördern; In der Literatur als relativ feuerbrandtolerant beschrieben	gering
Maunzenapfel	M. Oktober/ bis März haltbar	k. A.	Außerordentlich frosthart, daher oft auch als Stammbildner eingesetzt; schorf- und krebsfest; Reine Verarbeitungssorte (Saft, Most, Dörren, Küche), mit gutem Aroma Späte Blüte, guter Befruchter Bäume wachsen stark und kugelige Kronen; kaum Alternanz	gering
Odenwälder	Anfang Okt./ bis Dezember	Gering/mittel	Wenig anfällig für Krankheiten; Wirtschafts- und Tafelapfel; Mittelstarkwüchsig mit breiter Krone, Ertrag setzt früh ein; in den ersten Jahren gute Pflege (Schnitt für Kronenaufbau) erforderlich; reich tragend, allerdings innere Fruchtqualität nicht immer ausreichend	Gering
Reanda	M. September/ gleich verarbeiten	Mittel/mittel	Robust, schorffresistente Sorte; geg. Mehltau und Feuerbrand rel. unempfindlich; kaum frostempfindlich Mostapfel; Schwach bis mittelstark wachsend; Früher Ertragseintritt; Sehr	gering

			ertragreiche Sorte, keine Alternanz;	
Rebella	A. September/ Mitte. September bis Dezember	Hoch/hoch	Hochrobuste, gering frostempfindliche Sorte; gg. Schorf resistent; kaum Mehltau; etwas Blattläusempfindlich Tafel- und Wirtschaftssorte Mittelstark wachsend mit schmalen Kronen; setzt früh ein, ist hoch und regelmäßig;	gering
Rewena	A. Oktober/ Dezember bis Feber	Hoch/hoch	Robuste, schorffresistente, wenig mehltauempfindliche und gering feuerbrandempfindliche Sorte; Tafel- und Wirtschaftsapfel, hauptsächlich zur Safterzeugung Mittelstarkwüchsig; Ertrag früh einsetzend, relativ hoch und regelmäßig; Blüte mittelspät bis spät; Im Schnitt den Verkahlungstendenzen in der Krone entgegenwirken;	gering
Roter Astrachan	Ende Juli/ vom Baum weg 1 Monat	Mittel/mittel	Breit anbaufähig; kaum Ansprüche an Boden und Klima; nur auf feuchten Lagen etwas krebsempfindlich und blutlausempfänglich; Etwas länger haltbarer Frühapfel zum Essen und Verarbeiten (Kochen, backen) Anfangs kräftig; später mittelstark wachsend; Ertragseintritt früh, sehr reich und nicht alternierend;	gering
Roter Stettiner	M – E. Oktober (möglichst lange hängen lassen)/ Dezember bis in den Sommer	Mittel/mittel	Verlangt tiefgründigen, feuchten Boden, ohne stagnierende Nässe (sonst krebsempfindlich); gedeiht in kühlen bis rauen Lagen besser, als auf warmen Standorten (schorfempfindlich); Mittelmäßiger Tafelapfel, jedoch ausgezeichneter Wirtschafts- (Dörren) und Mostapfel; Fruchtbarkeit tritt spät ein, ist mittelhoch, und alternierend; Mittelstark wachsend, mit großen, flachen Kronen; Schnitt nur in der Jugend zum Kronenaufbau notwendig	hoch
St. Schafnase	September/Oktober - Jänner	Mittel/mittel	St. Lokalsorte; gegen Blüten- und Holzfrost widerstandsfähig; etw. krebsempfindlich; rot gefärbte Mutante soll besonders feuerbrandtolerant sein; Sehr starkwüchsig mit pyramidalen Krone Tafel- und Wirtschaftsapfel Mittel altenanzanfällig; mittelfrühe Blüte	Gering - mittel
Schmidberger Renette/Plankenapfel	A – M Oktober/November bis März	k. A.	Absolut unkomplizierte, frostharte und windfeste Sorte, die sich auch noch in rauen und hohen Lagen bewährt, so ferne die Böden nicht zu trocken sind. Kaum Schorf- oder Mehltauempfindlich. Die Blüte ist mittelfrüh und lange anhaltend, der Pollen diploid, eignet sich also auch als Pollenspender. Ertragseintritt ist eher spät, dann aber alle zwei Jahre überreich,	Mittel - hoch

			so dass sich Ausdünnen und Schnitt zur Schwächung der Alternanz auszahlen. Konsequenter Schnitt in der Jugend ist auch wegen der schlanken, dünnen Triebe und der dichten Krone von Vorteil. Wegen der dicken, harten Schale als Tafelapfel eher nur geschält verwendbar. Als Verarbeitungsapfel (Saft, Most) jedoch sehr gut geeignet	
Schöner von Boskoop	A – M Oktober/ Dezember bis März	Hoch/hoch	Aufgrund der Fruchtqualität wichtige Wirtschafts-, Saft-, und Tafelsorte; gut geeignet zur Destillatgewinnung frostanfällig; etwas schorfanfällig, jedoch vermutlich wenig feuerbrandempfindlich benötigt Befruchtersorte (Oldenburg, Schweizer Glockenapfel, James Grieve, Goldparmäne); Starkwüchsig mit großen, breiten Kronen; Ertrag setzt spät ein und ist hoch, aber alternierend; große Früchte; In den ersten Jahren sorgfältiger Kronenaufbau wichtig	hoch
Schweizer Glockenapfel	M-E. Oktober/ bis März	Mittel/hoch	Mittel frostempfindlich, für hohe Fruchtqualität jedoch mind. mittlere Lagen (ausreichend Wasser und Nährstoffgehalte) empfehlenswert Hohe Fruchtqualität bei gutem Säuregehalt; gut lagerfähig; hevorragender Tafel- und Wirtschaftsapfel; Mittelstarkwüchsig; Ertragseintritt mittel, dann jedoch relativ hoch Benötigt fachkundigen Schnitt, da er zum Verkahlen neigt; etwas schorfanfällig	Mittel
Schweizer Orangenapfel	A –M Oktober/ Dezember bis März	k. A.	In Kärnten bewährte, neuere Züchtung sowohl für Hochstamm als auch niedere Baumformen mit orangenartigem, feinem Aroma; in der Literatur als relativ feuerbrandtolerant beschrieben; etw. Krebsanfällig Sehr gute Tafel-, gute Most- und Saftsorte Mittelfrühe Blüte; neigt etwas zur Alternanz	mittel
Steirischer Maschanzker	M - E. Oktober/ Dezember - Mai	Hoch/mittel	Verlangt gute, nicht zu trockene Böden; am besten auf freien Hügellagen (Weinklima bis mittel raue Lagen); in tiefen feuchten Lagen leiden Früchte und Baum unter Schorf Bekannter und beliebter Tafel- und Mostapfel; Lange blühend; mittelstark wachsend mit spätem Ertragseintritt, reichtragend und nur etwas alternierend; In der Jugend mehrjähriger Erziehungsschnitt nötig um ausgeglichene Krone zu erreichen	mittel

Schöner aus Wiltshire	A – M Oktober/ November bis März	Hoch/hoch	Widerstandsfähig, frostfest und robust; guter Pollenspender; Wirtschafts-, Saft-, Most- und Tafelapfel Mittelstarker Wuchs mit hochgewölbter Krone, die später hängend wird; Ertrag setzt früh ein und ist hoch; auch für mittlere Böden und raue Lagen geeignet	gering
St. Pauler Weinapfel	September/ Oktober	Mittel/mittel	Widerstandsfähig, frostfest und robust; als Stammbildner verwendet; Wirtschafts-, Saft- und, Mostapfel guter Pollenspender; mittelfrühe Blüte;	mittel

**Tafel-/ Wirtschafts- / Mostbirnensorten
(extensiver Anbau/Hausgarten; Seehöhe > 800m; Kärnten)**

Sorte	Verwendung	Pflückreife / Genußreife	Anmerkungen	Alternanz
Alexander Lucas	Tafelbirne	A – M Oktober/ sofort bis Dezember	Geschmacklich ausgezeichnete Tafelbirne, für kleine und mittelhohe Baumformen an kalkhaltigen Standorten chlorosegefährdet; lt. Literatur rel. Feuerbrandtolerant; mittelfrüh blühend; triploid, daher schlechter Pollenspender; Ertrag früh einsetzend, reich und regelmäßig	gering
Ahatzibirne	Mostbirne/Dörrbirne	September/ sofort	Lokalsorte aus dem Lavanttal; Gute Dörr- und Saftbirne; auch zum Frischgenuß geeignet; Bäume sehr schwachwüchsig und extrem früh blühend; Ertragseintritt sehr früh und regelmäßig; kaum schorfanfällig Da Lokalsorte, keine Erfahrungen mit Feuerbrand	gering
Betzelsbirne	Mostbirne	A –M Oktober/ 6 Wochen haltbar	Sehr gesunder und robuster Baum mit relativ später Blüte; Lt. Literatur rel. Feuerbrandtolerant; Dörr-, und Kochbirne; auch als Mostbirne, allerdings nicht reinsortig verwertbar	gering
Salzburger Birne	Tafelbirne/Brennbirne	August/sofort	Widerstandsfähige, robuste Sorte mit windfesten Früchten und sehr früher Blüte; guter Pollenspender;	gering

			Bäume wachsen in der Jugend kräftig und können sehr alt werden; Ertragseintritt sehr früh und regelmäßig	
Rote Österreicherbirne (Frauenbirne)	Mostbirne/Dörrbirne	September/sofort	An raue Lagen absolut angepasste Sorte mit mittleren Blühzeitpunkt und guter Fruchtbarkeit; Gute Saft- und Mostbirne mit mildem Aroma; ausgezeichnete Dörrbirne; in der Literatur als relativ feuerbrandtolerant beschrieben;	mittel
Fleischbirne (St. Pauler Weinbirne)	Mostbirne/Brennbirne	September/sofort	Hauptsorte in Kärnten; Für alle Lagen geeignet, allerdings schorfempfindlich, daher für Fruchtqualität offene Standorte empfohlen; ausgezeichnete Saft-, Brenn- und Kletzenbirne; Langlebig und reichtragend mit geringer Alternanz; Starkwüchsig; kommt spät in Ertrag, trägt dann aber relativ regelmäßig; Extrem spätblühend	jedes 2. Jahr hohe Erträge, setzt aber nie gänzlich aus
Luxemburger Mostbirne	Mostbirne	A – M Oktober/ sofort bis 2 Wochen	Starker, aufrechter Wuchs, daher auch als Stammbildner geeignet; geringe Ansprüche an Boden und Lage; widerstandsfähig gegen Schaderreger und Krankheiten; Ausschließlich zur Mostbereitung, beding auch für Safterzeugung, wenn Gerbstoffgehalt reduziert	gering

			werden kann; Bäume kommen für Mostbirnen früh in Ertrag und tragen regelmäßig, aber nicht überreich	
Nordhäuser Winterforelle	Tafelbirne	A – M Oktober/ Dezember - März	Relativ robuste Sorte, allerdings etwas Holzfrostepfindlich; mittelstarker Wuchs mit regelmäßigen Erträgen;	gering
Harrow Sweet	Tafelbirne	August – A. September/3 Wochen nach Ernte	Neue, feuerbrandresistente Sorte für niedere Baumformen; noch wenig Erfahrung für raue Lagen, daher dazu keine Aussage möglich; Massenträger mit Alternanzneigung; schorfempfindlich; mittelspäte Blüte; Achtung: Sortenschutz	mittel
Bunte Julibirne	Tafelbirne	Juli/sofort, sonst teigig	Sommerbirne mit großer Anbaubreite und geringen Ansprüchen; auch noch für lagen über 1000m geeignet (reift dann entsprechend später!); mittelstarker Wuchs mit langen Ästen, die einen regelmäßigen Schnitt erfordern, da sonst sich sonst „Peitschenäste“ bilden; Ertrag setzt früh ein, ist regelmäßig aber nicht überreich; Blüte früh, lang anhaltend und guter Pollenspender	gering
Kärntner Lederbirne	Tafelbirne/Brennbirne	September/sofort	Berostete Lokalsorte mit ausgezeichneter geschmacklicher Qualität und	jedes 2. Jahr hohe Erträge, setzt aber nie gänzlich aus

			<p>Saftigkeit; robust, nur etwas schorfanfällig; Mittelstark wachsende Bäume mit kugeliger Krone; Als Tafelbirne und Brennbirne ausgezeichnet geeignet; Blüte früh und lang anhaltend; alterniert leicht</p>	
Schweizer Wasserbirne	Mostbirne	E September – A. Oktober/2 Wochen	<p>In der Literatur als feuerbrandtolerante alte Mostbirnensorte angeführt; in Kärnten noch wenig verbreitet, daher bestehen diesbezüglich noch wenig Erfahrungen; Große, fast eichenartige Bäume, welche in allen Höhenlagen ausgezeichnet gedeihen; frostunempfindlich; Blüte mittelspät; Früchte ergeben einen milden Most mit mittlerer Haltbarkeit, aber auch ausgezeichneten, hellen Birnensaft; Früchte sehr saftreich, daher Pressausbeute entsprechend hoch; Ertragseintritt mittel, aufgrund der reichen Erträge allerdings alternierend; Bäume können sehr alt werden (> 200 Jahre)</p>	hoch

Verfasst von DI Dianat Katharina
Stand: 18.4.2007

